

Beylage

zum 17ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 24. April 1824.

Bekanntmachungen. Neue Schriften.

Schöne Literatur.

- Heer und Querstraßen, oder Erzählungen, gesammelt auf einer Wanderung durch Frankreich von einem fußreisenden Gentleman. Aus dem Englischen überfetzt von W. Alexis. 2 Theile. 8. Berlin. geb. 2 Thlr. 15 Sgr.
- Laun (F.) der Kampf mit Liebe und Leben. 8. Leipzig. 1 Thlr.
- Muffenberg (J. Freyherr v.) Viola. Ein romantisches Trauerspiel in 5 Acten. Nach einer Volksfage, m. 1 Kpf. 8. Bamberg. geb. 1 Thlr. 10 Sgr.
- Vollé (J. v.) Themistocles. Ein Drama in 3 Aufzügen. Nach dem Italänischen des Metastasio. Mit einem Panegyrikos auf die vorzüglichsten Männer Griechenlands als Prolog. 8. Würzburg. geb. 1 Thlr. 5 Sgr.
- Müller (W.) neueste Lieder der Griechen. 8. Leipzig. geb. 7½ Sgr.

Vermischte Schriften.

- Watins (M.) Kunst des Staffirmalers, Vergolders, Lackirers und Farbensfabrikanten in ihrer höchsten Vollkommenheit. Nach den einfachsten, verständlichsten und bewährtesten Grundfäzen und nach funfzigjähriger Erfahrung. Ein für jeden Kunstgenossen und Liebhaber unentbehrliches Hülfsbuch. Herausgeg. von Prof. D. Heidemann. 8. Ilmenau. 1 Thlr.
- Der Fleckenreiniger und Feinwäscher. Ein unentbehrliches Handbuch. Aus dem Französischen überfetzt. 8. Ebendasselbst. 7½ Sgr.
- Seyder (Fr.) das Ganze der Kleidermacherkunst, oder gründlicher Selbstunterricht in der Kenntniß und Anwendung der besten und zweckmäßigsten Werkzeuge und Rohmaterialien des Schneiders, in der Lehre der Näthe, vom menschlichen Körper mit Rücksicht auf seine Bekleidung, von der Quasdratzzeichnung, vom Zuschneiden, von der Zusammenfetzung und

und Bearbeitung der zugeschnittenen Theile, vom Vieaeln, Ausbessern u. s. w., sowohl der Manns, als Frauenzimmer, und Kinderkleider, nebst einer Berechnung des Etendbedarfs der verschiedenen Kleidungsstücke und der vollständigen Kunst, alle Flecke aus allen Seugen auszubringen, die zerstörten Farben wieder herzustellen u. s. w. Ein Handbuch für Lehrlinge in der Kleidermacherkunst, Gesellen, Kleiderbänderler u. s. w. Mit 20 Steindrucktafeln, worauf alle Werkzeuge und Zeichnungen von den meisten Kleidungsstücken abgebildet sind. 8. Ebendasselbst. 1 Thlr.

Reibtreu (L.) die arithmetischen Wender. Sammlung merkwürdiger Zahlenergebnisse und unterhaltender Aufgaben. 8. Frankfurt a. M. geh. 1 Thlr. 20 Sgr.

Das Buch ohne Titel. Wer lachen will, der lese es. Mit einem illuminirten Kupfer. 8. Queelinburg. geh. 25 Sgr.

Musik.

Gläser (K.) kurze Anweisung zum Choralspiel mit Vor- und Zwischenspielen für Ungerübte, die keine Kenntniß der Harmonie und Komposition besitzen. gr. 8. Essen. ach. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Güntersberg (C.) der fertige Orgelspieler, oder Casualmagazin für alle vorkommende Fälle im Orgelspiele. Ein praktisches Hand- und Hülfsbuch für Cantoren, Organisten, Landtschullehrer und alle angehende Orgelspieler. 2ter Theil 1te Abth. oder 3ter und letzter Theil. gr. 4. Meissen. geh. 1 Thlr. 20 Sgr. Alle 3 Theile 4 Thlr. 10 Sgr.

Vorstehende Schriften sind sämmtlich unter den billigen Bedingungen zu erhalten durch die
Buchhandlung des Waisenhauses.

Hausverkauf.

Das dem Herrn Mechanikus Kraft hier eigen thümlich gehörige Haus

Nr. 769 nahe am Markte auf dem Trödel wird hiermit mit einem Angebote von Eintausend Vierhundert Zehn Thaler preuß. Cour. öffentlich feilgeboren, und habe ich

den 26. April 1824 Nachmittags 2 Uhr zu Abschließung eines Kaufs mit dem Meist- und Bestbietenden in meinem Geschäftszimmer anvertraut.

Halle, am 12. April 1824.

Der Justizcommissar und Notar Dr. Weidemann.

Auf den 1sten May dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, soll in dem Adelich von Jena'schen Fräuleinstifte hinter dem Rathhause allhier, die demselben zugehörige, in Kriemitzmarke belegene halbe Hufe Landes, welche Herr Oekonom Kirchner für 90 Thlr. Cour. jährlich in Pacht hat, anderweit auf 6 Jahre, von Michaelis 1824 bis dahin 1830, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, die auch früher bey mir eingesehen werden können, an den Bestbietenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden dazu eingeladen mit der Versicherung, daß Nachgebote nach abgelaufenem Licitationstermine nicht angenommen werden.

Halle, den 20. April 1824.

Der Justizcommissarius Dr. Käpprich.

Auctions = Anzeige. Sonnabend den 24sten April Vormittag um 9 Uhr soll im Gasthose zum rothen Hof ein Wagen, Pflug, Eggen, Krippen, Kaufen und allerhand Hausgeräth, was zur Oekonomie gehört, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Englische Parent = Glanzwiche von Kaliwood in London.

Diese Wiche übertrifft in jeder Hinsicht alle andere, die bisher empfohlen wurde, indem solche bey äußerster Wohlfeilheit, die ganz vorzügliche gute Eigenschaft besitzt, selbst rohes oder mit Thran, Talg u. s. w. bestrichenes Leder, ohne alle Mühe augenblicklich schön glänzend und schwarz zu machen, nicht abfärbt und dem Leder unschädlich ist. Sie wird trocken oder mit Milch, Bier oder Wasser angefeuchtet, gebraucht, und ist in jedem Fall für den Reichsten sowohl als für den Armsten empfehlenswerth. Das Berliner Pfund kostet nur 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. oder 6 Gr. Cour. bey

J. A. L. Blüthner.

Hey J. L. Rathcke in der großen Steinstraße sind alle Arbeiten von Messing und Metall zu bekommen. Auch wird altes Messing gekauft.

Halle, den 13. April 1824.

Bei Kubach in Magdeburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (Halle bey Hemmerde und Schwertsche) zu beziehen:

Charaden- und Räthselkranz. Gewunden zum freundlichen Angebinde für Zirkel geselliger und angenehmer Unterhaltung. 16. Fein Postpapier in saubern Umschlag geb. 20 Sgr.

Der Inhalt dieser Sammlung muß Jedem, dem eine angenehme Unterhaltung in geselligen Zirkeln Bedürfnis ist, ansprechen. Nicht eine Reihe platter, etwa sinnloser Räthsel ist es, was hier geboten wird; es sind Blumen, welche lieblich duften; Gebilde, denen die Kraft dichterischer Phantasie Leben einhauchte, und die neben dem Zwecke, den Scharfsinn zu beschäftigen, als eine Anthologie, die Herzen zartführender Leser überraschen und anziehen werden.

Anzeige für Schullehrer und Seminaristen.

Wilberg's, A. H., Anleitung zum Kopf- und Tafelrechnen nach den neu eingeführten Silbergrofchen und Pfennigen. Anhang zu des Verfassers größerem Rechenbuche 8. 1824. 16 Bogen. 20 Sgr.

Für die zahlreichen Besizer des größeren Wilberg'schen Rechenbuchs wird dieser Anhang gewiß eine willkommene Erscheinung seyn. — Der Verf. hat ihn auch, um die Anschaffung und Verbreitung desselben zu erleichtern, so eingerichtet, daß er von einem Lehrer, der selbst ein geübter Rechner ist, auch ohne das größere Rechenbuch gebraucht werden kann. Wie allgemein günstig dieses letztere seit seinem Erscheinen aufgenommen worden ist, davon geben die in fast allen kritischen Blättern erschienenen vortheilhaften Recensionen den besten Beweis!

weis! — „Wüßte dasselbe noch in recht viele Hände kommen! — möchten auch“ (wie der Recensent in der kritischen Bibliothek für Schul- und Unterrichtswesen, Hildesheim 1820, Heft I. Seite 37. sagt,) „die H. H. Schulvorsteher und Inspectoren der Volksschulen dies Rechenbuch ihren Untergebenen zur allgemeinen Einführung bestens empfehlen, damit hier endlich einmal der tödtende Mechanismus aufhöre, dagegen dann die im vorliegenden Werke athmende, innere, durch stetigen und nothwendigen Zusammenhang geordnete mathematische Anschauung, welche allein völlige Deutlichkeit und Gewißheit mit sich führt, und einen bedeutenden und umfassenden Einfluß auf die intellectueller Bildung hervorbringt, desto klarer hervortrete.“

Um den Ankauf des vollständigen Rechenbuchs zu erleichtern, ist unterzeichnete Buchhandlung erbötig, dasselbe, so weit der geringe Vorrath reicht, mit dem Anhang einschließlic, für 3 Thlr., als den bisherigen Ladenpreis zu verkaufen, wofür es durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist; einzeln kostet das Kopfrechnen 22½ Sgr. — das Tafelrechnen 1 Thlr. 15 Sgr. — die Exempeltafeln zum Aufziehen auf Pappe 22½ Sgr. — der Anhang 20 Sgr. Magdeburg, im Februar 1824.

Kubach.

Erbtheilungshalber soll das von dem Kaufmann und Tabaksfabrikanten Herrn Johann Friedrich Kothe nachgelassene, alhier auf dem großen Schlamm sub Nr. 958 belegene, nach Abzug der Lasten auf 1079 Thlr. 20 Sgr. gewürderte Haus, meistbietend in dem auf

den 24sten dieses Monats, Morgens um 11 Uhr, anberaumten Termine von mir verkauft werden. Im Auftrag der Erben ersuche ich daher alle diejenigen, welche das Haus zu kaufen gemeint sind, und ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, im obigen Termine in meiner Schreibstube zu erscheinen und ihre Gebote zu thun. Den Kauflustigen ist das Haus 8 Tage vor dem Termine jeden Tages von 11 bis 12 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Halle, den 6. April 1824.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Handlungs = Anzeige.

Der Rheinsche Hanf ist seit Kurzem so weit im Preise gewichen, daß ich jetzt im Stande bin, den extra feinsten einfach gedockten Ehninger Schuhmacher Hanf für einen billigeren Preis, als vor Kurzem noch den ordinairen zu erlassen. Ob ich zwar solchen nicht in bedeutenden Quantitäten beziehe, so kann ich dennoch mit jedem, der vielleicht größere Parthien zu beziehen glaubt, gleiche Preise halten, vorzüglich in ganzen bis in achtel Centnern, bey Quantitäten von ein bis mehreren Centnern wird für Emballage oder Faß zur Verpackung nichts berechnet.

E. D. Hirsch.

Aufgefordert von mehreren achtbaren Damen habe ich mich entschlossen, Unterricht im Verfertigen künstlicher Blumen zu ertheilen. Die dabey zu befolgende Methode wird junge Frauenzimmer in möglichst kurzer Zeit in den Stand setzen, sich diesen Theil des weiblichen Nuges selbst zu verschaffen. Auch bin ich erbötig, auf Verlangen diesen Unterricht außer dem Hause zu geben. Zugleich verbinde ich hiermit die Anzeige, daß ich auch alle Arten von feiner Stickerey, alles was in das Fach des Puzmachens nach dem neuesten Geschmack einschlägt, übernehme. Diejenigen, welche mich mit ihrem Zutrauen zu beehren geneigt sind, versichre ich die billigsten Bedingungen und prompteste Bedienung.

Friederike Bürger.

Kleine Steinstraße Nr. 211.

Da nun mein neuer Familienwagen fertig ist, so melde ich, daß ich zur Wehzeit alle Tage nach Leipzig fahre, wer Lust hat mit zu fahren, melde es den Tag vorher, weil des Morgens um 4 Uhr abgefahren wird, in der großen Steinstraße im Scherwischen Hause Nr. 162 bey Sagen.

Ein junger Mensch von mittlern Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und die besten Atteste aufzuweisen hat, wünscht je eher je lieber als Kutscher sein baldiges Unterkommen. Nähere Nachricht hierüber ertheilt der Oekonom Herr Krüger in der Salzstraße.

Sonntag den 25. April soll bey mir Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich meine geehrten Söbner und Freunde ergebenst einlade.

Gastwirth Winter in Reideburg.

Meinen respectiven Gästen und guten Freunden zeige ich ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 25. April, Gesellschaftstag in Diemitz seyn wird, wozu ganz ergebenst einladet

der Gastwirth Weber.

Kommenden Sonntag, als den 25sten April, ist bey mir Gesellschaftstag mit Tanzmusik, und wird alle Sonntage damit fortgefahen, wozu ich meine geehrten Gäste und Söbner ergebenst einlade.

Fr. Thiemé, Gastwirth in Daffendorf.

Meinen geehrten Gästen mache ich hiermit bekannt, daß die Schenkwirtschaft auch im Sommerhalbenjahre ununterbrochen ihren Fortgang hat, bitte daher um gütigen Zuspruch. — Auch sind noch einige Stuben nach Belieben an Familien oder einzelne Herren zu billigen Preisen zu vermietben.

Friederike Herrling. Nr. 13⁸⁶/₈₇.

Im Hause Nr. 237 hinter dem Rathhause steht eine Scheune auf ein oder mehrere Jahre zu vermietben; das Nähere darüber ist bey der Frau Professor König hinter dem Rathhause zu erfahren.

Halle, den 17. April 1824.

Eine Stiege nebst den Lämmern ist zu verkaufen in Glaucha neben dem Meierischen Bode Nr. 1791.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, meine beyden Häuser in Glaucha Nr. 19⁴/₂, worin eine sehr nahrhafte Bäckerey nebst einer ansehnlichen Stärkemacherey mit Erbsen und zwey Brunnen, wo überflüssiges Wasser zum Betrieb der Wirthschaft, auch ein großer Garten sich befindet, aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bey dem Eigenthümer melden.

Glaucha, den 14. April 1824.

Die heute früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau geb. Uhlisch von einem gesunden Knaben giebt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen

der Apotheker Knibbe,

Torgau, den 16. April 1824.

Todesanzeige.

Den 16ten d. M., als am Tage der Feyer des Todestages unseres Erbläters, starb gottesgeben und vielgeprüft unsere uns ewig unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter, Frau Regine Sophie Kùprecht geb. Franke, im 57sten Jahre ihres Lebens.

Wenn der Sterbliche es wagen darf, ihre verborgenen moralischen Eigenschaften zu rühmen, so glauben wir uns hierzu berechtigt.

Diese Anzeige widmen wir Allen, die wir als Freunde zu begrüßen die Ehre haben.

Halle, den 20. April 1824.

Friedrich Wilhelm Kùprecht	} Kinder.
Christian Carl Kùprecht	
Caroline Wilhelmine Singer	
geb. Kùprecht	
Wilhelmine Auguste Kùprecht	
Franz Friedrich Singer.	
Johanne Rosine Kùprecht geb. Wengler.	

Anzeige

für die Handelsfreunde der Untengenannten.

Der Kaufmann und Tabaksfabrikant Friedrich Wilhelm Kùprecht wird ferner unterzeichnen
Friedrich Wilhelm Kùprecht senior.

Der vorläufige Administrator und künftige Eigenthümer des Stärke-, Nudel- und Griesfabrik-Geschäfts der vormaligen Adressen Johann Wilhelm Kùprecht senior und nachherigen Wittwe Kùprecht wird ferner unterzeichnen

Christian Carl Kùprecht junior.

Halle, den 20. April 1824.